

Orthopädische Universitätsklinik Friedrichsheim gGmbH Marienburgstr.2 60528 Frankfurt
Frau
Mathias Rimke-Schmidtche
Gemeinschaftspraxis
Breidertring 62
63322 Rödermark
Deutschland

Klinik für
Spezielle Orthopädie und
Orthopädische Chirurgie

Direktorin
Univ.-Prof. Dr. med.
Andrea Meurer

T.TARHAN

Datum: 19.05.2011

Station 06 Tel: 069 / 6705 - 460

Entlassungsbrief

Allg. Orthopädie

Sehr geehrte Frau Rimke-Schmidtche,

wir berichten über Ihren Patienten Herrn **Roland Damm**, geboren am 16.11.1964, wohnhaft in 63322 Roedermark, Nelkenstr. 3 A , der sich vom 18.05.2011 bis 21.05.2011 in unserer stationären Behandlung befand.

Diagnosen:

Synovitis OSG re., unklarer Erguss OSG re.

Therapie:

ASK re. OSG, Synovia PE

Procedere:

Wir bitten um regelmäßige Wund-, Befund- und Laborkontrollen sowie die Entfernung des Nahtmaterials am 12.-14. postoperativen Tag. Des Weiteren empfehlen wir die Fortführung der antithrombotischen Therapie mittels niedermolekularem Heparin unter regelmäßiger Laborkontrolle bis zur vollständigen Mobilisation. Krankengymnastische Übungsbehandlung, Gangschulung mit beschwerdeadaptierter Vollbelastung, zunächst für 1-2 Wochen an Unterarmgehstützen. Schmerzmedikation sobald als möglich absetzen. Ambulante fachorthopädische Weiterbehandlung. Wir bitten um eine Wiedervorstellung in unserer Sprechstunde in 2 Wochen postoperativ zur Befundbesprechung nach vorheriger Terminvereinbarung (069-6705-388).

Anamnese:

Herr Damm wurde am 18.05.11 vereinbarungsgemäß für die oben genannten therapeutischen Maßnahmen aufgenommen. Der Patient klagte seit Jahren über Schmerzen im Bereich des rechten Sprunggelenks. Zur weiteren Krankengeschichte verweisen wir freundlicherweise auf unseren Arztbrief vom 05.05.11.

Klinischer Befund:

Fuß rechts: reizlose Weichteilverhältnisse, dtl. Schwellung des OSG im Seitenvergleich, freie Beweglichkeit, diskreter Talusvorschub jedoch

Seitengleich, Seitenbänder stabil, pDMS intakt.

Verlauf:

Am 19.05.11 führten wir o.g. Eingriff komplikationslos durch. Der postoperative Verlauf gestaltete sich ebenfalls komplikationslos. Die eingelegte Redon-Drainage konnte zeitgerecht entfernt werden. Herr Damm wurde unter krankengymnastischer Anleitung wieder bei primärer Vollbelastung, zunächst an Unterarmgehstützen mobilisiert. Die Operationswunde heilte reizlos. Das Nahtmaterial liegt noch ein. Am 21.05.2011 konnten wir Herrn Damm bei reizlosen Wundverhältnissen entlassen.

Entlassungsmedikation:

Voltaren res. 1-0-1

Pantozol 20 0-0-1


Clexane 20 0-0-1

Für evtl. Rückfragen stehen wir selbstverständlich gerne zur Verfügung. Wir entlassen den Patienten in Ihre geschätzte Weiterbehandlung und bedanken uns für die freundliche Überweisung des Patienten.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen

Univ.-Prof. Dr. med. Andrea Meurer
Ärztliche Direktorin

PD Dr. med. Mike Baums
Oberarzt der Klinik



Dr. med. Timur Tarhan
Assistenzarzt